

## BERICHT ÜBER GELÄNDEARBEITEN 1979 IN DER SCHIEFERHÜLLE DES TAUERNFENSTERS IM BEREICH GERLOSTAL/TIROL

F.POPP, Wien

In einem ca. 50 km<sup>2</sup> großen Aufnahmegebiet im Gerlostal zwischen Brennstall und Speicher Durlaßboden wurde die penninische Schieferhülle zwischen Porphyrmaterialschieferzone und Innsbrucker Quarzphyllitzone untersucht. Bearbeitet wurden die Serien der Venediger- und der Glocknerdecke. Hauptgewicht wurde auf die jurassisch-kretazischen Serien gelegt.

Wolfendorndecke (Porphyrmaterialschieferschuppe):

Die Porphyrmaterialschiefer verlaufen mit ziemlich konstanter Häufigkeit, die Quertäler querend, von der Hochlahneralm über Brunellköpfe, Mitterjoch und Schwemmboden von E nach W.

Die Serie erscheint überwiegend monoton zusammengesetzt aus mürb anwitternden,  $\pm$  schiefrigen, parallelepipedisch spaltenden Grauwackengneisen, die u.d.M. korrodierte Porphyrquarze und -feldspäte zeigen. Starke Ähnlichkeit mit den Porphyrmaterialschiefern zeigen die tektonisch tieferen Gesteine am Kirchspitz.

Die Porphyrmaterialschiefer werden von Hochstegenmarmor überlagert, auf den schließlich die Kaserer Serie mit einer kalkarmen Schwarzschieferabfolge, in der grobklastische Dolomitbreccien mit oft stark gelängten Komponenten eingeschaltet sind, folgt. Auf der Weißbachlalm sind in tieferen Anteilen der Kaserer Serie neben den häufig auftretenden grobkörnigen Dolomitbreccienschiefern auch gebänderte quarzreiche Kalkmarmore, deren Bankbasis aus

reinem Quarzit besteht, eingeschaltet. Quarzite mit Dolomitkomponenten finden sich hier häufig. Granatführende Schwarzschiefer kommen in den oberen Anteilen der Kaserer Serie vor.

#### Glocknerdecke:

Die Glocknerdecke beinhaltet Arkosen und Quarzite der permoskythischen Wustkogelserie, Dolomite, Kalke und Rauhwacken der Mitteltrias und Kalkphyllite bis Kalkglimmerschiefer, karbonatische Quarzite, karbonatfreie Phyllite, Serizitquarzite sowie Prasinite der Bündner Schieferserie. In den dunklen Kalkphylliten des unteren Krumbaches fanden sich, neben zahlreichen deformierten und pyritisierten Komponenten auch mögliche Fossilreste. Eine Serie mit ähnlichem Habitus tritt im Mühlbach in vermutlich inverser Lagerung unter Triaskarbonaten und Wustkogelserie auf, so daß die Erstreckung der dunklen Kalkphyllite des Krumbaches gegen Westen wahrscheinlich ist.

Innerhalb der Bündner Schieferserie finden sich häufig cm-lagige, rhythmische Abfolgen kalkarmer und kalkreicher Schwarzphyllite. Auch dm-mächtige Abfolgen mit mächtigerer quarzitischer Basis und anschließendem raschen Übergang in einen dünnlagigen Wechsel zwischen karbonatischem Quarzit und schwach kalkigem Schwarzphyllit sind in den oberen Anteilen der Bündner Schieferserie (z.B. Gerlostalalm) zu beobachten.

#### Richbergkogelserie:

Als nördlichste Einheit erstreckt sich in der Position zwischen Skythquarziten der Wustkogelserie und der mächtigen Innsbrucker Quarzphyllitzone die reichlich Grobklastika führende, sandigschiefrige bis kalkphyllitische Richbergkogelserie. Lagige schwarzphyllitische Karbonate mit quarzreichen Zwischenlagen und vereinzelt dünnen Dolomitbreccienlagen an der Basis dieser Serie gehen über grüne Arkoseschiefer und grüne Tonschiefer in eine wechselnde Abfolge von Dolomitbreccien mit wechselnd kalkigem und phyllitischem Bindemittel über. Im Bachprofil der Innererentenskaralm zeigen solche Dolomitbreccienkarbonate mehr-

fach gradierte Abfolgen.